

Medienliste: "Woche der Demenz" - 19. bis 25. September 2022

Zusammengestellt von Tanja Brunner am 05.09.2022

Online-Medium: Das innere Leuchten



Originaltitel: The inner light
95 Minuten, Dokumentarfilm, Stefan Sick, Deutschland 2019
Deutsch
Ab 16 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Demenz - eine Diagnose, die für die Betroffenen und ihre Angehörigen alles verändert. Die Erkrankung zu akzeptieren erscheint ebenso schwierig, wie ein angemessener Umgang mit ihr. Vielleicht geht es aber viel mehr um ein Mitfühlen, als um ein Verstehen? Beobachtend erforscht der Film den Lebensalltag von Menschen mit Demenz in einer Pflegeeinrichtung und legt hierbei den Fokus auf die positiven Situationen und Begegnungen. Frei von Vergangenheit und Zukunft erwächst eine Möglichkeit, nur den Moment zu erleben. Der Film nimmt sich Zeit für diese Augenblicke, entdeckt gemeinsam mit seinen Protagonisten die Langsamkeit, Mühseligkeit und die Schönheit der stets wiederkehrenden Rituale des Alltags. Mit großer Wertschätzung dürfen Traurigkeit, Heiterkeit und Nachdenklichkeit unkommentiert für sich sprechen.

"Das innere Leuchten" baut eine starke emotionale Nähe zu den Protagonisten auf und möchte den Versuch unternehmen, ihren Blick auf die Welt erfahrbar zu machen - ohne Konflikte und die Schwere des Themas auszusparen. Der Film wagt eine poetische Interpretation dieses besonderen Zustands und soll dazu beitragen, Ängste im Umgang mit Menschen mit Demenz abzubauen und jeden einzelnen als Mensch zu akzeptieren.

Schlagworte: Krankheit, Alter, Humanität, Menschlichkeit, Menschenwürde, Kinofilm, Alzheimer, Demenz, alte Menschen, Altenpflegeheim

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Gemeindegarbeit, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 2.5 GB

Lizenzende: 05.12.2029

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium44659/Das-innere-Leuchten>

Online-Medium: Der Flohmarkt von Madame Claire



Originaltitel: La dernière folie de Claire Darling
94 Minuten, Spielfilm, Julie Bertuccelli, Frankreich 2018
Deutsch
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

An einem wunderschönen Sommertag wacht in einem kleinen französischen Dorf Madame Claire (Catherine Deneuve) auf - überzeugt davon, dass heute ihr letzter Tag auf Erden sei. Claire beschließt, ihr gesamtes Hab und Gut im Garten ihres großzügigen Landhauses zu verkaufen, von wertvollen Uhren, lieb gewonnenen Antiquitäten bis hin zu handgefertigten Unikaten. Wenn sich schon ihre Erinnerungen mehr und mehr verflüchtigen, benötigt Claire auch ihre ans Herz gewachsenen Möbel und Sammlerstücke nicht mehr. Von einer alten Freundin alarmiert, kehrt Claires Tochter Marie (Chiara Mastroianni) zum ersten Mal nach 20 Jahren in ihr Zuhause zurück. Doch sie ist nicht die einzige, die aus der Vergangenheit auftaucht. Mit jeder Erinnerung begegnet Claire nicht nur einem Echo ihrer Jugend und ihrer Liebhaber, sondern tragischen Geheimnissen, unausgesprochenen Differenzen und alten Familiendramen, die erneut zum Leben erweckt werden - auf einer aufregenden Reise ins Herz der vergangenen Zeit.

Schlagworte: Unterhaltung, Kinofilm, Versöhnung, Demenz, Abschiednehmen, Mutter-Kind-Beziehung, Generationen, Menschenwürde, Lebensqualität

Zielgruppen: Gemeindegarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 2.8 GB

Lizenzende: 10.12.2029

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium44887/Der-Flohmarkt-von-Madame-Claire>

Online-Medium: Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor



11 Minuten, Trickfilm, Matthias Bruhn, Christian Asmussen, Deutschland 2015

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 6 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Großherzig gibt der alte Fuchs seine Weisheit und so manchen Überlebenstrick an die jungen Füchse weiter. Doch dann beginnt er nach und nach immer mehr Überlebenswichtiges zu vergessen. Der schlaue rothaarige Vierbeiner findet sich in der ehemals vertrauten Umgebung nicht mehr zurecht. Aber das macht nichts, denn nun stehen ihm die jungen Füchse bei - wie gut, dass sie alles von ihm gelernt haben. Ein Animationsfilm über die Krankheit Alzheimer, das Älterwerden allgemein sowie das Zusammenleben der Generationen.

Film in 3 Kapiteln.

Zusätzlich ist die Geschichte als Bilderbuchkino in zwei Versionen abrufbar:

- Automatischer Durchlauf der Bilder mit Sprecher (10 Min.)

- 35 Bilder zum Durchklicken und Selbst-Vorlesen.

Bonusfilme:

- Making of (2 Min.)

- Kurzanimation "Das Gehirn" (1 Min.)

Schlagworte: Fabeln, Alter, Demenz, Alzheimer, Menschenwürde, Mitmenschlichkeit, Ausgrenzung, Freundschaft, Verantwortung

Zielgruppen: Grundschule, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 712 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal:

<https://medienzentralen.de/medium40911/Die-Geschichte-vom-Fuchs-der-den-Verstand-verlor>

Online-Medium: Herbst



14 Minuten, Kurzspielfilm, Greta Benkelmann, Deutschland 2020

Deutsch

Ab 12 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Theo hat Demenz. An seinem 65. Geburtstag offenbart er seinen Freunden diese Diagnose. Für die Bewältigung seines Alltags benötigt er nun immer mehr Hilfe. Theo will selbstbestimmt sterben, doch jedes Mal, wenn er seinen Abgang plant, kommt ihm etwas dazwischen. Das Leben scheint dennoch lebenswert zu sein.

Humorvoll und gleichzeitig berührend verkörpert der Schauspieler Jörg Schüttauf in Greta Benkelmanns Tragikomödie den an Demenz erkrankten Theo, der doch so gerne sein Schicksal selbst in der Hand hätte. „Bitte nicht reanimieren!“ hat er sich auf die Brust tätowieren lassen, das spricht für sich. Durch seine klug gewählten Bilder und die entsprechende Musik lässt der Kurzfilm seine Zuschauer*innen erspüren, wie es

sich anfühlen mag, mit Demenz zu leben. Theos Verzweiflung, das Unweigerliche, aber auch schöne Momente greift der Film auf, wodurch er einen differenzierten Zugang zu dem Thema „Demenz“ ermöglicht.

Film in 6 Kapiteln, 10 Szenenbilder

Schlagworte: Demenz, Alter, Ethik, Suizid, Psychologie, Komödie, Drama, Selbstbestimmung, Lebenssinn, Identität, Würde, Respekt, Lebensqualität, Schicksal, alte Menschen, Impulsfilm

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Mittelschule: MS 9.2: Sterben, Tod und Auferstehung, LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-3: Tod und Auferstehung, LehrplanPLUS ER Gymnasium: GY 10.4: Mitten im Tod: das Leben, Lehrplan Evang. RU Berufsschule und Berufsfachschule: BS11-5 Die Frage nach dem Sinn - Umgang mit Vergänglichkeit, LehrplanPLUS ER FOS/BOS: FOS-BOS 10-4: Lebenszeiten

Dateigröße: 367.4 MB

Lizenzende: 31.05.2032

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium47151/Herbst>

Online-Medium: Late Afternoon



9 Minuten, Trickfilm, Louise Bagnall, Irland 2017
Englisch, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Emily, eine ältere Dame, sitzt in ihrem Lehnstuhl im Wohnzimmer. Fast alle Einrichtungsgegenstände befinden sich bereits in Umzugskartons, die ihre Tochter sorgfältig gepackt hat. Emily erkennt ihre Tochter jedoch nicht mehr. Immer wieder aber erinnert sie sich an vergangene Momente aus Kindheit, Jugend und Ehe.

Schlagworte: Familiengeschichte, Generationen, Mutter-Tochter-Konflikt, Menschenwürde, Demenz, alte Menschen, Biografiearbeit, Biografien, Kurzfilmkino, Ethik, Erinnerungen, Lebensgeschichten, Einsamkeit, Krankheit, Alzheimer, Familie

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Gymnasium: GY 10.4: Mitten im Tod: das Leben

Dateigröße: 299.1 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium45371/Late-Afternoon>

Online-Medium: Nicht im Traum



20 Minuten, Kurzspielfilm, Astrid Menzel, Deutschland 2022
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel
Ab 16 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Der Film erzählt die Geschichte eines alternden Paares, das sich weigert, seinen körperlichen und geistigen Verfall anzuerkennen. Demenz-Sisyphus und depressive Alltagslethargie verwandeln Paul und Elisabeth in hilflose Marionetten ihrer selbst. Die Nacht wird zum Tag und der Alltag zum Alptraum. In der symbiotischen Beziehung zwischen Pauls noch wachem Geist und Elisabeths körperlicher Rüstigkeit versuchen sie, ihr Leben ohne große Hilfe von außen aufrecht zu halten. Aber Verzweiflung und andere

Ermüdungserscheinungen nagen schon länger an ihnen. Beide wissen, dass sie ein Leben ohne fremde Hilfe nicht mehr führen können. Anerkennen wollen sie diesen Umstand deshalb aber noch lange nicht.

Schlagworte: Alter, Demenz, Hilflosigkeit, Pflege, Selbstbewusstsein, Stolz, Würde, Scham, Abhängigkeit, Unabhängigkeit, Gefühle, Familien, Rollenbilder, Eltern-Kind-Verhältnis, Grenzüberschreitung

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 394.3 MB

Lizenzende: 31.07.2027

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium47319/Nicht-im-Traum>

Online-Medium: Romys Salon



Originaltitel: Kapsalon Romy

90 Minuten, Spielfilm, Mischa Kamp, Deutschland, Niederlande 2019

Deutsch

Ab 10 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Verfilmung nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Tamara Box.

Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht die 10jährige Romy nach der Schule zu ihrer Großmutter. Sie hilft ihr dann oft in deren Friseursalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem diese nicht mehr aufsteht und schließlich im Nachthemd im Salon steht. Da wird klar, dass sie ihrer Tätigkeit nicht mehr nachgehen kann. Eines Tages verursacht sie in ihrem Haus ein Feuer, dem Wohnung und Salon zum Opfer fallen. Es gibt keine andere Möglichkeit, Oma Stine muss in ein Pflegeheim. Doch dort fühlt sie sich nicht wohl. Immer wieder denkt sie an ihre Kindheit und Jugend am Meer. Romy setzt diesen Wunsch um und fährt mit ihr in Richtung Dänemark. Dort angekommen scheint Oma Stine glücklich und zufrieden. Doch die Stimmung schlägt. Nur gut, dass Romy ihre Eltern hat, die sie und Oma Stine in Dänemark abholen. Für Romy ist klar: ihre Familie und sie werden alles tun, damit es Oma bis zu ihrem Tod gut geht.

Sequenziert in 10 Kapitel

4 Zusatzfilme:

1. Ausschnitte aus dem Film [06:09 min]

2. Trailer [02:14 min]

3. Kurzanimation „Das Gehirn“ [01:08 min]

4. Kurzanimation „Demenz und Alzheimer“ [01:22 min]

Schlagworte: Alzheimer, Demenz, Krankheit, Familie, Beziehung, Herausforderungen, Alltagsbewältigung, Veränderungen, Kinderbuchverfilmung, Familiengeschichte, alte Menschen, Generationen, Alter, Literaturverfilmung, Kinofilm, Kinderkino

Zielgruppen: Grundschule, Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 3.4 GB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium44765/Romys-Salon>